

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat****Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün: Nachkredite zum Globalbudget 2005; Sammelantrag****1. Worum es geht**

Die Globalbudgets innerhalb der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün konnten bis auf zwei Ausnahmen eingehalten werden. Der vorliegende Sammelantrag beantragt dem Stadtrat einen Nachkredit zu Lasten der Laufenden Rechnung 2005 für Überschreitungen der Globalbudgets im Tiefbauamt (Dienststelle 510) und in der Stadtgärtnerei (Dienststelle 520).

**2. Tiefbauamt**

Das Tiefbauamt überschreitet das für das Jahr 2005 eingestellte Globalbudget von insgesamt Fr. 33 057 794.20 um Fr. 1 870 707.67 oder 5.6 Prozent. Dafür sind zwei Gründe verantwortlich:

**a) betriebliche Gründe - Winterdienst**

Den 25 budgetierten Einsätzen im Winterdienst standen effektiv 47 Einsätze gegenüber. Diese Mehreinsätze konnten zwar zum grössten Teil intern kompensiert werden. Insgesamt verbleiben jedoch ungedeckte Drittkosten in der Höhe von rund Fr. 509 000.00.

**b) buchhalterische Gründe – Kapitalfolgekosten, Plakatierung, WC-Anlagen**

Einerseits sind die Kapitalfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen) als Folge der vermehrt getätigten Investitionen um Fr. 289 000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Andererseits müssen die Einnahmen aus der Sondernutzungskonzession für die Plakatierung aus den Vorjahren (2003 und 2004) anteilmässig der Liegenschaftsverwaltung gutgeschrieben werden. Diese Umbuchung von Fr. 945 000.00 wurde nach Abschluss der Budgetierung 2005 angeordnet. Schliesslich haben die Stadtbauten die Miet- und Betriebskosten der beiden am 9. September 2005 eröffneten neuen WC-Anlagen am Casino- und Waisenhausplatz mit Fr. 127 000.00 in Rechnung gestellt. Die vom Gemeinderat bestellten Leistungen waren nicht budgetiert.

**3. Stadtgärtnerei**

Die Stadtgärtnerei überschreitet das Globalbudget 2005 von insgesamt Fr. 12 376 645.24 um Fr. 1 018 624.16 oder 8.2 Prozent. Diese Überschreitung hat im Wesentlichen folgende drei Gründe:

**a) Aufhebung Gratisbestattung**

Die Haushaltverbesserungsmassnahme Aufhebung Gratisbestattungen aus dem Jahr 2001 konnte nicht umgesetzt werden. Die seinerzeit prognostizierten Mehreinnahmen von 1.6 Mio.

Franken (9. Massnahmenpaket, GRB 0305/29.8.2001 bzw. SRB 0316/15.11.2001) haben sich als unrealistisch erwiesen und wurden etappenweise, letztmals mit GRB 0263 vom 22. Februar 2005, denn auch im Umfang von Fr. 545 000.00 abgeschrieben. Dieser Restbetrag von Fr. 545 000.00 war jedoch für 2005 noch budgetiert, der Ertragsausfall war mit Fr. 438 275.00 noch um gut Fr. 100 000.00 geringer als im Februar 2005 vorausgesehen.

#### b) Erträge aus der Grabbepflanzung

Des weiteren fielen 2005 die Erträge aus der Grabbepflanzung um knapp 10 Prozent tiefer aus als in den Vorjahren. Aufgrund der Erfahrungswerte waren Fr. 3 520 000.00 budgetiert worden und es resultierte nun für das Jahr 2005 ein Minderertrag von Fr. 319 314.00.

#### c) Verkauf von Blumen und Gebinden

Schliesslich fielen die Erträge aus dem Verkauf von Blumen und Gebinden in den friedhofseigenen Blumenläden um gut Fr. 250 000.00 tiefer aus als budgetiert. Gegen diese Verschlechterung der Ertragslage hat die Stadtgärtnerei Massnahmen ergriffen (Besetzung der Stelle einer Leiterin der Blumenläden ohne Erhöhung des Stellenetats), deren Auswirkungen jedoch erst im Jahr 2006 erkennbar sein werden.

### 4. Übrige Nachkredite

Im Ausgabenbereich des Tiefbauamts (510) und der Stadtgärtnerei (520) werden daneben weitere Nachkredite beantragt bzw. wurden sie vom Gemeinderat bereits in eigener Entscheidkompetenz bewilligt:

- § Aufgrund des Bundesgerichtsurteils vom 22. Juni 2005 wurde der Stadt das Recht auf die Erhebung einer Beleuchtungsgebühr von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern abgesprochen (Verfassungswidrigkeit des Beleuchtungsgebührenreglements). Daraus resultierte beim Tiefbauamt (510) einerseits ein Einnahmehausfall von rund 3 Millionen Franken; andererseits ein zusätzlicher Aufwand für Rückforderungen bereits zu Unrecht bezahlter Beleuchtungsgebühren von 1.22 Millionen Franken. Zusätzlich sind die Kosten des EWB gegenüber dem Budget 2005 um rund Fr. 789 000.00 gestiegen. Durch die Auflösung der noch bestehenden Spezialfinanzierung konnte ein Teil dieser Kosten aufgefangen werden. Insgesamt musste aber eine Überschreitung des Budgets um Fr. 2 444 000.00 verbucht werden. Weil diese Mindereinnahme gemäss Artikel 141 Absatz 1 Bst. a der Gemeindeordnung der Stadt Bern als gebunden zu qualifizieren ist, hat der Gemeinderat diesen Nachkredit in eigener Kompetenz bewilligt.
- § Parallel zum vorliegenden Nachkreditsbegehren wird dem Stadtrat ein gemeinsamer Nachkreditantrag der Direktionen für Sicherheit, Umwelt und Energie bzw. Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün für die Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2005 vorgelegt. Mit diesem Antrag sollen unter anderem dem Tiefbauamt zusätzliche Mittel in der Höhe von Fr. 353 000.00 gewährt werden. Im gleichen Zusammenhang hat der Gemeinderat zudem in seiner eigenen Entscheidkompetenz der Stadtgärtnerei (520) mittels Nachkredit eine Erhöhung des Globalbudgets um Fr. 79 414.00 bewilligt.

Diese Erhöhungen der jeweiligen Globalbudgets sind in den Globalvorgaben, welche dem vorliegenden Antrag betragsmässig zugrunde liegen, bereits enthalten.

**Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün: Nachkredite zum Globalbudget 2005; Sammelantrag.
2. Er erhöht das Globalbudget 2005 des Tiefbauamts (510) um Fr. 1 870 707.67 auf Fr. 34 928 501.87.
3. Er erhöht das Globalbudget 2005 der Stadtgärtnerei/Friedhöfe (520) um Fr. 1 018 624.16 auf Fr. 13 395 269.40.

Bern, 28. Februar 2006

Der Gemeinderat